



Mahnwache für Lützerath vor der Kreuzkirche Viersen

5. November 2022

11 bis 14 Uhr

Warum muss Lützerath
bleiben?

Warum ist der
Kohlekompromiss
kein großer Erfolg
für den
Klimaschutz?

Welche Rolle spielen
Viersener Firmen beim
Abriss Lützeraths?

#LÜTZERATH

BLEIBT

Mahnwache für Lützerath



Obwohl Bundes- und Landeswirtschaftsministerium einen Kompromiss mit RWE zu einem vorgezogenen Kohleausstieg vereinbart haben, können wir nicht von einem großen Erfolg beim Klimaschutz sprechen. Die Restmengen an Kohle, die RWE noch abbauen darf, übersteigen das noch verfügbare CO₂-Budget bei weitem. Statt eines Abschaltens von Braunkohlekraftwerken Ende 2022, soll deren Laufzeit nun noch verlängert werden. Der Kohlekompromiss bringt Deutschland nicht auf einen Pfad zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels, sondern führt geradewegs davon weg.

Wir stellen uns gegen einen Kompromiss, der durch den Abriss Lützeraths die Abkehr vom 1,5 Grad-Ziel symbolisiert. Aber:

Kein Abriss Lützeraths ohne Abrissunternehmen

Nicht nur RWE verdient Geld mit dem Tagebau, das Viersener Unternehmen LÜCKER war in der Vergangenheit häufiger bei Abrissarbeiten im Vorfeld des Tagebaus aktiv. Unter anderem war LÜCKER zuletzt mit dem Abriss der Landstraße von Keyenberg nach Lützerath befasst. Bekannt wurde die Firma durch den Abriss zahlreicher Dörfer und denkmalgeschützter Kirchen, insbesondere durch den Abriss des großen Immerather Doms.

Wir fordern,

... dass Lützerath erhalten bleibt.

... dass es keinen Kohlekompromiss, der zugunsten RWEs aber zu Lasten des Klimas gibt.

... dass jedwede Anstrengung unternommen wird, das 1,5 Grad-Ziel noch zu erreichen.

Mahnwache für Lützerath

05. November 2022 von 11 bis 14 Uhr

an der Kreuzkirchen in Viersen (Hauptstraße 120)